

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Archivalien und Literatur	15
1. Ungedruckte Quellen	15
2. Gedruckte Quellen.	18
3. Literaturverzeichnis.....	19
I. Einleitung	29
II. Zur Vita von Dalberg – Dalberg, der Mann hinter dem Staat.....	31
1. Familiärer und geschichtlicher Hintergrund	31
2. Persönlichkeit und Charakter Dalbergs.....	32
III. Hintergrund und Entwicklung der Säkularisation.....	35
1. Säkularisation	35
2. Mediatisierung.....	37
3. Dalberg als Nutznießer.....	37
IV. Bedeutung der Position des Erzkanzlers als Ausgangspunkt und Prämisse der weiteren Entwicklung.....	41
1. Erzkanzler und Erzbischof.....	41
2. Fürstprimas	45
V. Gesetzgebung und Verwaltung im Dalbergstaat 1802 – 1810.....	47
1. Begriff „Dalbergstaat“	47
a. Fürstentum und Stadt Regensburg und die Reichsstifte.....	47
b. Fürstentum Aschaffenburg	51
c. Grafschaft Wetzlar	52
d. Zäsur 1806: „Primatialstaat“	52

2. Gesetzgebung und Verwaltung – Allgemeines und Gemeinsames	52
a. Dalbergs Staatsauffassung (Politik- und Herrscherverständnis) als Ausgangspunkt der weiteren Entwicklung.....	52
b. Gesetzgebung und Verwaltung.....	55
aa. Die Organisation des Dalbergstaates – Schwerpunkt Fürstentum Regensburg	55
(1) Die provisorische Ordnung des Fürstentums Regensburg....	56
(2) Die Generalverordnungen des Jahres 1803 – die endgültige Organisation des dalbergischen Gesamtstaates ..	58
bb. Gemeinsame Institutionen im Gesamtstaat.....	60
(1) Das Ministerium (§ 3)	60
(2) Die Militärverfassung (§ 4).....	61
(3) Das Oberappellationsgericht (§ 5)	61
(4) Die Universität (§ 6).....	62
(5) Der Hofstaat (§ 7).....	62
cc. Feuer-Assekuranz-Ordnung	63
3. Gesetzgebung und Verwaltung im Fürstentum Regensburg	65
a. Verwaltung.....	65
aa. Das Gouvernement (§ 14).....	66
bb. Das Landesdirektorium (§ 15)	67
cc. Die Landesbehörden.....	69
dd. Der Stadtmagistrat bzw. Stadtrat (§ 17).....	71
ee. Das Vormundamt	75
ff. Das Gremium der Vierziger	75
b. Gesetzgebung.....	77
aa. Allgemeines.....	77
bb. Justizverfassung und Rechtsprechung	77
(1) Ausgangsposition	77
(a) Das Justizwesen der Reichsstadt.....	77
(b) Neuerungen unter Dalberg – Überblick	79

(c) Das materielle Recht – Das Regensburger Statutenrecht	83
(2) Das Stadtgericht Regensburg	86
(3) Das Hansgericht	90
(4) Die Landgerichte bzw. Landämter	92
(5) Die Wachten und Wachtrichter	92
(6) Das Oberlandesgericht Regensburg und sein Justizsenat	93
cc. Konkrete Maßnahmen	94
(1) Bürgerrechtsreform	94
(2) Jüdische Bevölkerung	97
(3) Armen- und Sozialfürsorge	98
(a) Armenpflege	98
(b) Waisen- und Findelkinder	105
(c) Die Krankenversorgung	106
(d) Die Altenversorgung	107
(e) Das Bettelwesen	108
(f) Fazit	108
(4) Schul- und Bildungswesen	108
(5) Steuer- und Finanzwesen	111
(a) Schuldentilgung	111
(b) Finanzverwaltung und Steuerreform	113
4. Gesetzgebung und Verwaltung im Fürstentum Aschaffenburg im Vergleich zu Regensburg	127
a. Allgemeines	127
b. Gemeinsame und eigene Einrichtungen	128
c. Das Gouvernement	128
d. Das Oberappellationsgericht	129
e. Das Landesdirektorium	129
f. Das Oberlandesgericht	131
g. Organisation des Justizwesens und der Rechtsprechung	131
aa. Das Oberlandesgericht	131

bb. Mittel- und Unterbehörden.....	133
cc. Die Gerichtsbarkeit im Überblick.....	136
(1) Die Gerichtsbarkeit der Nicht-Privilegierten.....	136
(2) Die Gerichtsbarkeit der Privilegierten	136
(3) Polizeigerichtsbarkeit.....	140
(4) Ausblick	140
h. Steuerwesen	141
i. „Juridische Lehranstalt“.....	143
5. Gesetzgebung und Verwaltung in der Grafschaft Wetzlar im Vergleich zu Regensburg	143
a. Verfassung und Organisation.....	143
aa. § 18 der Verfassung vom 18. Juli 1803	143
bb. Ausgangsbasis allgemein	144
cc. Die Ober-Polizei- und Finanzdirektion.....	145
dd. Das Stadtamt	146
ee. Der Magistrat/Stadtrat.....	147
ff. Die Vertreter der Bürgerschaft und die Zünfte.....	148
gg. Das Bürgerrecht	150
hh. Die Rechtsstellung von Beisassen und Juden	150
b. Das Justizwesen	150
aa. Das Appellations- und Kriminalgericht.....	151
bb. Das Reichskammergericht	151
cc. Rechtsordnung und Instanzenzug	154
dd. Die allgemeine Rechtsschule	155
c. Sozialer Bereich	155
6. Der Primatialstaat.....	156
a. Definition und territoriale Zusammensetzung.....	156
b. Das „Organisationspatent für die Stadt Frankfurt und deren Gebiet“ vom 10. Oktober 1806.....	159
c. Gesetzgebung und Verwaltung – Altes und Neues	163

aa. Die Generalkommission.....	163
bb. Judikative	164
cc. Legislative und Exekutive – Der Senat.....	166
dd. Exekutive – Polizei- und Sicherheitswesen	170
(1) Geteilte Aufgaben	170
(2) Die öffentliche Sicherheit	171
(3) Armenwesen.....	172
(4) Jüdische Gemeinde.....	174
ee. Das Finanz- und Steuerwesen im Primatialstaat.....	177
(1) Organisation	177
(2) Die allgemeine Vermögenssteuer als „Kriegslast“	178
(3) Schuldentilgung als prägendes Ziel	180
7. Streitpunkt: Einführung des Code Napoléon	181
8. „Erfolgsbilanz“ und der Übergang Regensburgs an Bayern	183
VI. Der Anfang vom Ende – Das Großherzogtum Frankfurt (Ausblick)	187
1. Das Großherzogtum Frankfurt	187
2. Besonderheiten	188
3. Das Ende	197
VII. Schlusswort.....	199